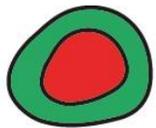


# Mobilitätsförderungen Gemeinden

Welche Neuigkeiten gibt es?



Energieinstitut Vorarlberg



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



# Förderungen klimaaktiv mobil



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Energieinstitut Vorarlberg

- Weiterführung ab 2025 noch offen:
  - Projekte im Radverkehr: Radverkehrsinfrastruktur, Radabstellanlagen, Beleuchtung & Baumpflanzungen, Informations- und Leitsysteme, Bewusstseinsbildung, etc.
  - Projekte im Fußverkehr: Fußgängerzonen, Begegnungszonen, Wohnstraßen, Gehsteigverbreiterungen, Bewusstseinsbildung, etc.
  - E-Räder für Betriebe (Jobrad)
  - Radabstellanlagen
  - E-Fahrzeuge & E-Ladeinfrastruktur

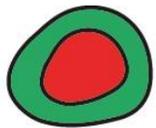
# Förderungen Land Vorarlberg



Energieinstitut Vorarlberg

- Radabstellanlagen an ÖPNV-Haltestellen
  - Ansprechperson: Martin Scheuermaier
- Förderungen zum Bau & Sanierung von Landesradrouten, örtlichen Hauptradrouten sowie Freizeitradrouten
  - Ansprechperson: Katharina Schwendinger
- Förderungen von E-Kleinbusse, E-Nutzfahrzeuge, E-Fahrzeuge im öffentlichen Interesse
  - Ansprechperson: Mobilitätstelefon - Caroline Jäger
- Begleitung von Gemeinden bei der Erarbeitung eines „örtlichen Fußverkehrskonzepts“
  - Ansprechperson: Caroline Jäger

# Parkraum- management und Auswirkungen auf Mitarbeiter\*innen



Energieinstitut Vorarlberg



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Bildnachweis: Alexandra Serra

# Für wie viele Stunden am Tag benötigt ein Pkw eine Parkmöglichkeit?



# Was soll durch PRM erreicht werden?

- Anreiz zum Umstieg auf eine gesunde, umweltfreundliche und aktive Mobilität
- Effizientere Nutzung von begrenztem Parkraum und mehr Klarheit durch einheitliche Regeln (Reduktion von „wildem“ Parken, weniger Suchverkehr)
- (Kostenfreie) Kurzparkzonen in den Ortszentren
  - Steigerung der Aufenthaltsqualität in den Zentren
  - Freie Parkplätze für Besucher\*innen und Kunden (Handel, Gastronomie, Banken, Kirche, Gemeinde, etc.)
- Kostenbeitrag für den Bau- und Unterhalt von Parkflächen durch jene, die sie nutzen = Verursacherprinzip



➤ **Klare Vorteile für Menschen, Gemeinden und die Umwelt!**

# Grundsätze des regionalen Parkraummanagements



Kofinanziert von der Europäischen Union



Energieinstitut Vorarlberg

- Abstimmung und Harmonisierung innerhalb der Region bzw. umliegenden Gemeinden.
  - Gebühreneinhebung (Park-App, Kontrollorgane, etc.)
  - Rahmenbedingungen, wie Tarifzonen, Kommunikation, etc.
- Alle regelmäßig genutzten kommunalen Parkflächen werden einbezogen (inkl. Schulen, Kiga, Sportstätten, etc.).
- Freizeit-Ziele (wie Veranstaltungssäle, Freizeitanlagen, etc.) werden zu „Freizeit-Zeiten“ (Abend, Wochenende) bewirtschaftet.
- Kein kostenloses Dauerparken auf kommunalen Parkplätzen.
- Dauerparker bekommen geeignete „Dauerparkplätze“ zugewiesen.
- Hotspots werden stärker bewirtschaftet als periphere Lagen.

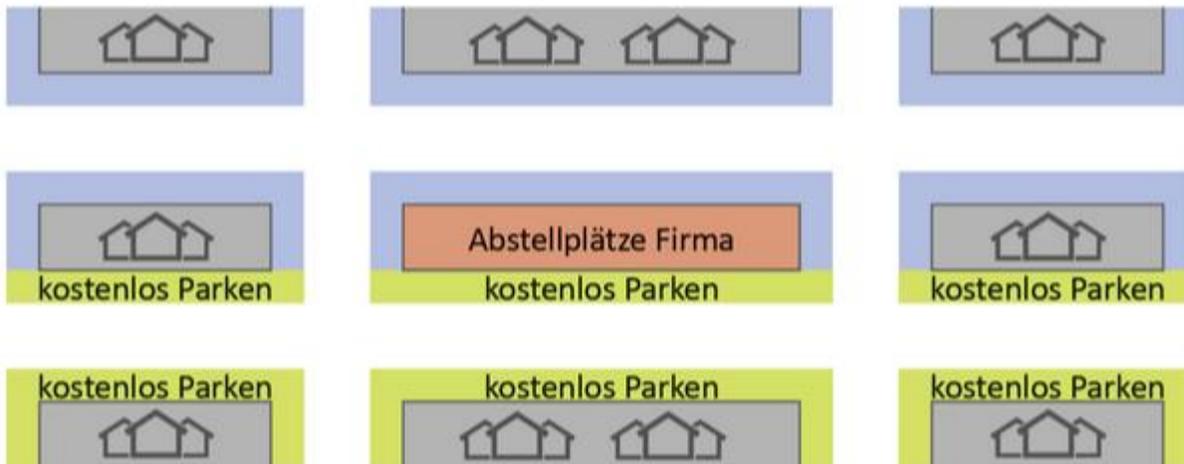
# Sachbezugspflichtige Firmenparkplätze in bewirtschafteten Zonen

- Ein Unternehmen oder eine Gemeinde stellt ihren Mitarbeitenden kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
  - Mitarbeiter\*innenparkplätze befinden sich in einer Gegend mit Parkplatzbewirtschaftung.
  - Die kostenlose Parkmöglichkeit muss somit als „geldwerter Vorteil aus dem Dienstverhältnis“ versteuert werden.
- Sachbezüge sind mit dem amtlichen Sachbezugswert von derzeit € 14,53 (= € 174,36/Jahr) zu bewerten. Die Sachbezugsbewertung gilt sowohl für die Lohnsteuerermittlung als auch für die Sozialversicherungsbeitragsermittlung.

# Parkraumbewirtschaftung

Für einen Abstell- oder Garagenplatz am Rande einer gebührenpflichtigen Parkzone ist **kein Sachbezugswert** anzusetzen, wenn ein gesamter das Gelände (die Liegenschaft) umschließender Straßenzug keiner Parkraumbewirtschaftung unterliegt und das Abstellen von Kfz dort zulässig und möglich ist.

Grafik 1

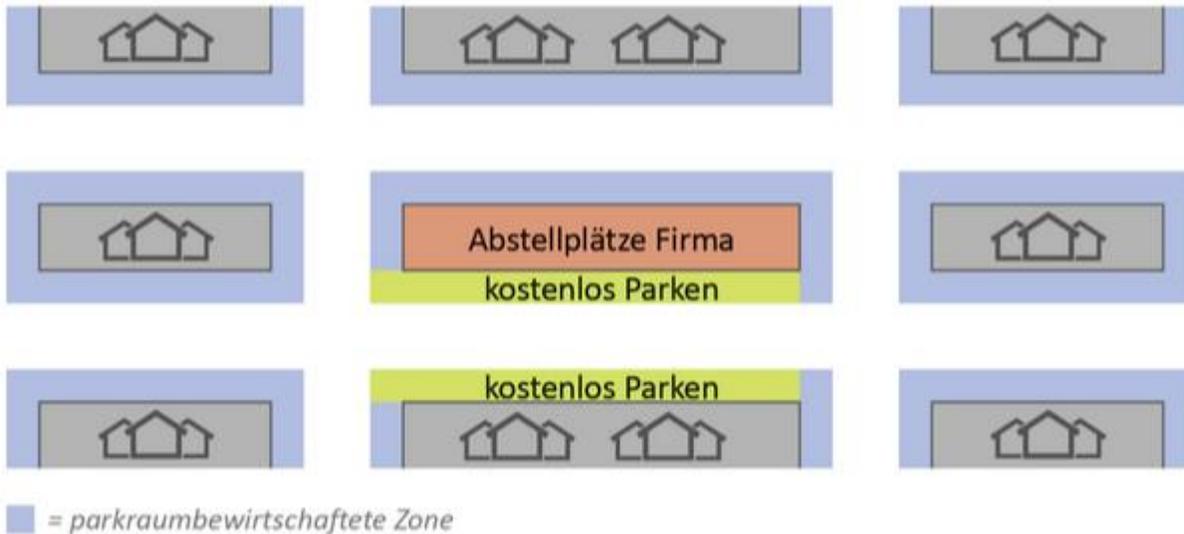


■ = parkraumbewirtschaftete Zone

# Parkraumbewirtschaftung

Liegt der Abstell- oder Garagenplatz des Dienstgebers innerhalb einer parkraumbewirtschafteten Zone und kann nur auf einzelnen angrenzenden Straßenabschnitten bzw. einzelnen Parkplätzen kostenlos geparkt werden, ist hingegen ein Sachbezugswert zuzurechnen.

Grafik 2



# Lösungen & Anreize für Betriebe

## Einführung von EcoPoints-Parken (Modell plan b-Gemeinden)

- Mitarbeitende bezahlen € 1,20 pro Tag und Parkvorgang
- Betrieb lässt die Einnahmen z.B. über eine Aktion zurückfließen

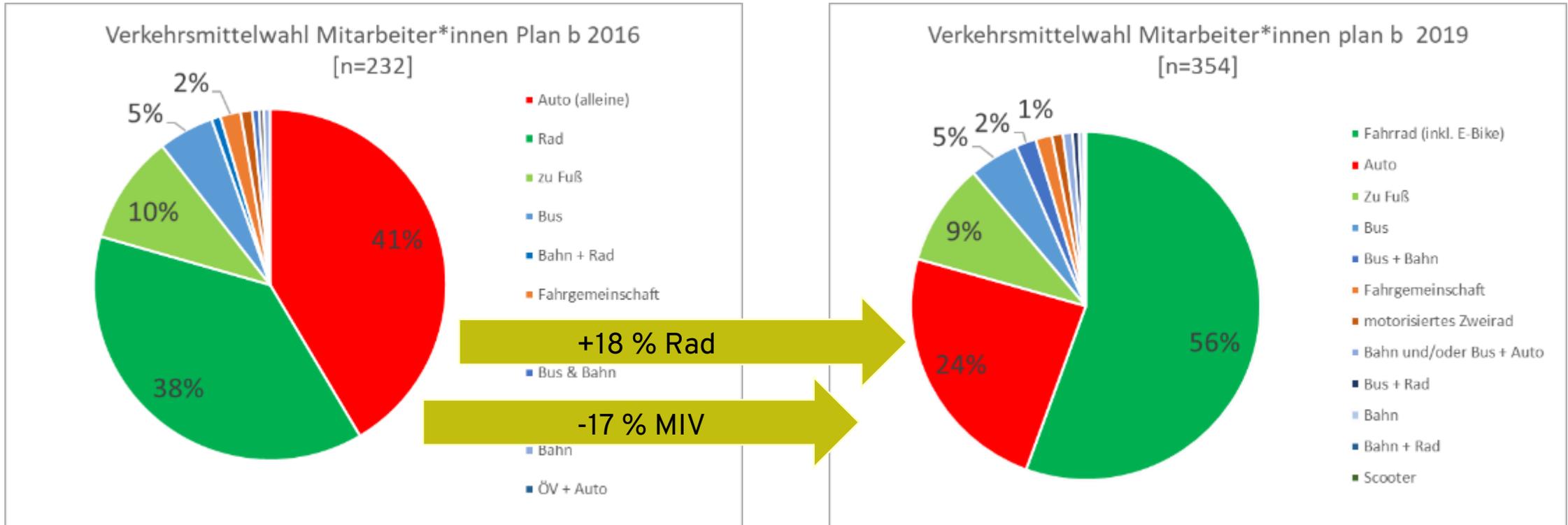
## Einführung eines Mobilitätsbudgets (Modell Illwerke vkw)

- Mitarbeiter\*innen erhalten pro Jahr € 369,- Mobilitätsbudget
- Mitarbeiter\*innen können entscheiden, ob sie das Geld für Parken (€ 1,70/Tag), ÖPNV (steuerfreie Jahreskarte) oder Jobrad bzw. für Radservices einsetzen

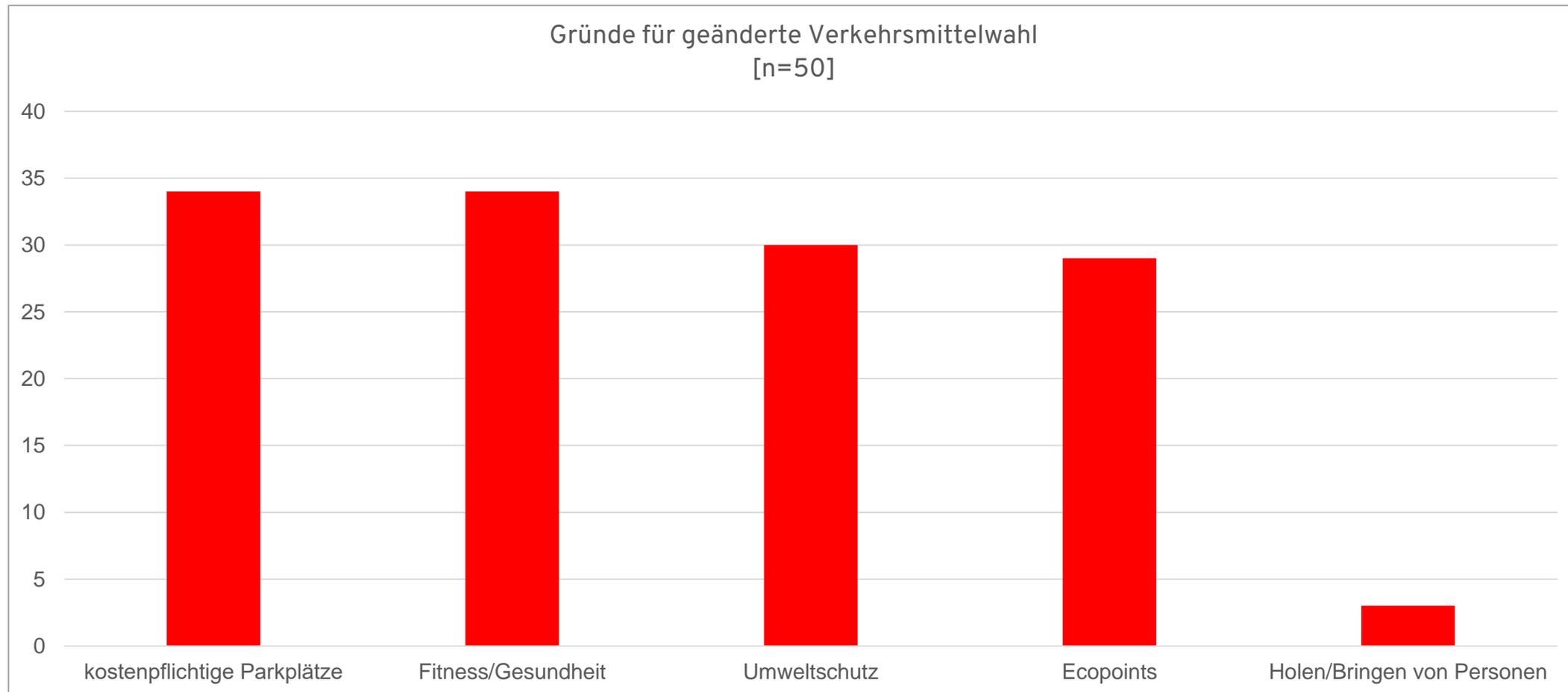
## Mobility Maps für Mitarbeitende

- Individuelle Mobilitätsalternativen (Zeit, Strecke, CO<sub>2</sub> Kosten, Bewegungsbedarf)

# Veränderung des Mobilitätsverhalten in der plan b-Region



# Positive Effekte in der plan b-Region



# Langfristiger Effekt für deine Gemeinde

**Gut gemachtes Parkraummanagement ist ein sehr wirkungsvolles Instrument im Rahmen eines kommunalen oder regionalen Mobilitätsmanagement.**



Quelle: FehrAdvice



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!